

Fig. 9. Ornament von den Balkonfüllungen, Pfauenhöhle.

II,7—II,8

oder Śakra diese Mütze, wie wir unten sehen werden, nicht mehr. Auf der Vorderseite hat die alte Form bald zwei oder mehr aufrechtstehende Bandstreifen, Tafel IX, X Fig. 2, bald zwei Hörnchen mit einer Art Rosette in der Mitte, Tafel XI—XII Fig. 1, bald eine große Blume oben mit vorstehender Spirale kokardenartig zwischen Schnüren aufgesteckt, Tafel I—II Fig. 1, Tafel V—VI Fig. 1. Diese Mütze, die mit verschiedenen Devisen vorkommt, ist persisch und wohl noch älteren (babylonischen) Ursprungs, vgl. in der Einleitung die Bekrönung einer manichäischen Gottheit.

8. Diese um einen Bodhisattva gescharte Gruppe von Devaputras ist nun zu einer unheimlich beliebten Komposition geworden, die im Bogen über der Tür der Zella gegenüber in der zweiten Stilart fast die regelmäßige Dekoration bildet. Unter Fig. 8 habe ich die Umrisse einer dieser rein schematisch gewordenen, durch ihre Buntheit oft recht anmutigen Gruppe aus einer anderen Höhle der zweiten Stilart angefügt. Da der in der Mitte sitzende Bodhisattva die Füße herabhängen läßt, sind wir berechtigt, ihn Maitreya, den nächsten nach Gautama in die Welt kommenden Buddha zu nennen.

Unter diesen Bildern lief nun der bereits mehrfach erwähnte Balkon auf allen vier Wänden herum, vgl. die oberen Streifen auf

II,8—II,9

Tafel I—II und III—IV, die zusammengehören, auf Tafel V—VI, auf der der untere Streifen an deren oberen anzusetzen ist, und endlich auf Tafel VII—VIII, welche unter Fig. 1 die Balkonreste der Rückwand und unter Fig. 2 die noch spärlicheren der Türwand enthalten. Einen Überblick über den ganzen Dekor, wie er sich an die Spandriellen anschloß, so daß die Seitenwände aufgeklappt noch die Balkone aber nichts mehr enthalten, zeigt Fig. 3. Um nicht nutzlos Raum zu vergeuden, habe ich mich damit begnügt, nur für den Balkon der Rückwand den ganzen Balkon mit abzubilden, Tafel VII—VIII Fig. 1, in den übrigen Fällen, Tafel I—II und III—IV, V—VI, habe ich nur noch das Geländer selbst mit abgebildet. Die Ornamente in den Füllungen des Geländers, die auch sonst dieser Stilart geläufig sind, habe ich, wie den bildertrennenden Streifen, Fig. 11, als Zierleisten hier verwendet, Fig. 9, 10.

9. In der Mitte jeder Wand steht hinter dem Steinzaun je ein Buddha in predigender Stellung, mit Aureole und Mandorla, die R. in Dharmacakramudrâ, während die L. die Robe hochrafft, R. von ihm steht jedesmal der betreffende Indra oder Śakra, durch das Stirnauge kenntlich und L. von ihm Brahmâ, wie oben erwähnt, das Haar auf dem Scheitel aufgetürmt, mit Arm- und Brustketten von *Elaeocarpus ganitrus*. Auf der L. Seitenwand

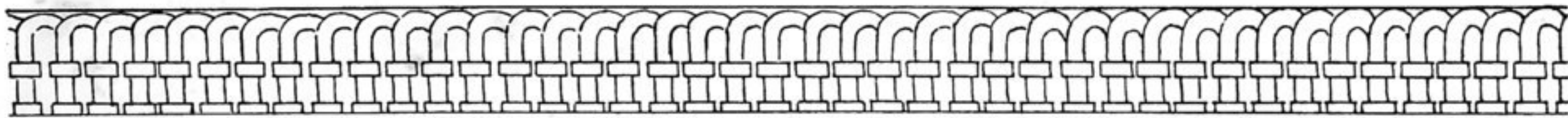


Fig. 10. Ornament von den Balkonfüllungen, Pfauenhöhle.

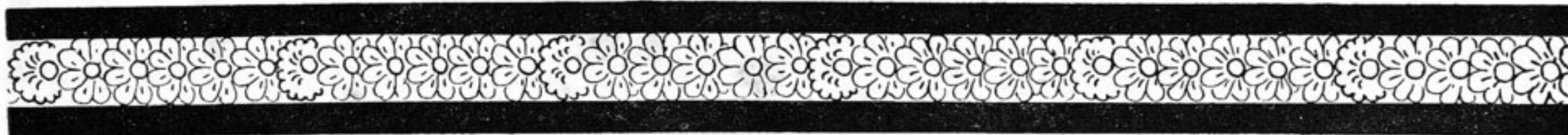


Fig. 11. Bildertrenner der Pfauenhöhle.